



Die Show der Penguin Tappers „Us Again“ war ein großer Erfolg. Im Bild das Finale mit den vier Trainerinnen. Von links Ines Fischer, Jenny Knauer, Jana Matz und Kristina Eckstein.

BILD: HARDY SOEDRATJAD

Diese Stepptanz-Show setzt Hemsbach unter Strom

Penguin Tappers: Kein Platz frei, minutenlanger Applaus und Lob von allen Seiten: Was da in der Halle passiert, lässt selbst Profis staunen.

Hemsbach. Die große Show vom vergangenen Wochenende ist vorbei. Der Alltag kehrt langsam zurück – aber noch nicht heute. Der Nachhall ist groß, die Zahl der Komplimente ebenso. „Us Again“ bleibt Gesprächsthema Nummer eins in Hemsbach und der Region.

Die Penguin Tappers haben ein neues Kapitel ihrer Vereinsgeschichte aufgeschlagen. Mit vier Shows als Höhepunkt übertraf das Projekt die Erwartungen vieler Zuschauer deutlich. Was in den vergangenen Monaten entstanden ist, ließ manchen sprachlos zurück. Viele gingen die Worte aus, um das Erlebte zu beschreiben.

Markus Schäfer, Leiter der Tanzsportabteilung, lobte die enge und verlässliche Zusammenarbeit mit der Stadt unter Bürgermeister Jürgen Kirchner. Sein Dank galt auch den vielen freiwilligen Helfern, die beim Auf- und Abbau, beim Catering vor und hinter der Bühne im Einsatz waren. An den Showtagen arbeiteten jeweils rund 35 Helfer, an den übrigen Tagen etwa 25. Beim Abbau am Montag waren es sogar mehr als

50. So konnte die Halle pünktlich um 21 Uhr besenrein übergeben werden, sagte Schäfer.

Er dankte zudem der Feuerwehr und dem Roten Kreuz, die in wenigen Fällen schnelle Hilfe leisteten. Zusammen mit seinem Team nahm Schäfer die Komplimente der 4.400 Zuschauer entgegen. Alle Vorstellungen waren ausverkauft. Viele Besucher bedankten sich dafür, Teil dieses Erlebnisses gewesen zu sein. Auch die Sponsoren hob Schäfer hervor. Ohne ihre Unterstützung sei ein Projekt dieser Größenordnung nicht zu stemmen gewesen.

Neu war diesmal die Einführung nummerierter Sitzplätze. Nach sieben großen Shows ohne feste Platzvergabe erwies sich das als wichtiger Erfolgsfaktor. Lange Warteschlangen vor dem Einlass wurden deutlich reduziert. Eng blieb es dennoch an der Garderobe. Bei Hallenveranstaltungen dieser Größe müssen Mäntel und Taschen abgegeben werden. Dieser kleine Ärger war jedoch schnell vergessen. Beim Betreten der Halle staunten viele über die große runde Bühne. Smartphones

wurden gezückt, Fotos gemacht. Später entwickelte sich daraus eine aufwendig inszenierte Show mit eindrucksvollen Hintergrundbildern sowie Licht- und Toneffekten.

Bereichert wurde das Programm durch mehrere Gastauftritte: einen Geiger, eine Sängerin, eine Sandmalerin, ein Bundesligatanzpaar aus Weinheim sowie einen mehrfachen Steptanzweltmeister aus Kanada.

Rund 200 Stepptänzer standen auf der Bühne. Einige von ihnen absolvierten zwischen fünf und zwölf Auftritte. Unter anspruchsvollen technischen Bedingungen mit wechselnden Bühnenbildern, Licht und Ton zeigten sie ihr Können. Nach dem gemeinsamen Auftritt der vier Kinderformationen unter dem Regenbogen und dem Zauberer von Oz waren sich viele Besucher einig: Um den Nachwuchs der Penguin Tappers muss man sich keine Sorgen machen. Der Landrat Stefan Dallinger, der in wenigen Wochen aus dem Amt scheidet, sprach von einem „sensationellen Abschiedsgeschenk eines Vereins, den ich stets bewundert habe“. Auch Fachleute

des Stepptanzes gratulierten. TAF-Vorsitzende Kerstin Albrecht, Hanna Dunse aus Wilhelmshaven und IDO-Vorstandsmitglied Tomas Slavicek aus Prag, der im Oktober zum dritten Mal die Stepptanz-Weltmeisterschaften ausrichten wird, lobten die Show einhellig. Sie bezeichneten sie als außergewöhnlich professionell und als Beispiel dafür, was Zusammenhalt, Freude und ehrenamtliches Engagement leisten können. Mit stehenden Ovationen von bis zu acht Minuten feierten die Zuschauer die Aktiven in der „Penguins Arena“. Hinter dem Erfolg stehen viele Menschen, die über Wochen hinweg rund um die Uhr gearbeitet haben. Sie setzten ihre Ideen gemeinsam mit Jerome Mauge, verantwortlich für Bühne und Technik, sowie der sportlichen Leiterin Jana Matz und ihrem Team mit Jenny Knauer, Ines Fischer und Kristina Eckstein um.

Nun dürfen sich auch jene freuen, die keine Eintrittskarte mehr bekommen haben. In einigen Wochen wird im Modernen Theater ein Film über die Show gezeigt.

Pfr.